

Exotisch wie einst Sushi in Deutschland

SPD-Arbeitskreis in der Lebkuchenmanufaktur

Waldsassen. Durchs Panoramafenster der Blick in die Fertigung, ein Film zeigte die Produktion in der noch einzig verbliebenen familiengeführten Handwerks-Bäckerei in Waldsassen: die Lebkuchenmanufaktur Rosner besuchte jetzt der kommunalpolitische Arbeitskreis des SPD-Ortsvereins. Gudrun Sirtl informierte die Besucher über die Einzelheiten. Rosner-Spezialitäten gebe es das ganze Jahr über, die „heiße Phase“, wie es hieß, laufe jedoch von Mitte November bis Ende Dezember. Mittlerweile werden 97 Prozent der

Produkte über das Internet vertrieben. Bis nach Australien und Neuseeland werden die Waldsassener Spezialitäten verschickt, auch im asiatischen Raum stiege die Nachfrage: In Asien seien Lebkuchen so exotisch, wie einst Sushi in Deutschland. „Das war ein großes Glück“, erinnerte Sirtl an den November 1988, als Fürstin Gloria von Thurn und Taxis vor laufenden Fernsehkameras Rosners Lebkuchen als „die Besten der Welt“ lobte. Wenig später setzte ein bis dahin ungeahnter Ansturm auf die Lebkuchen aus Waldsassen ein: Um die



Der Kommunalpolitik-Arbeitskreis des SPD-Ortsvereins besuchte jetzt die Lebkuchenmanufaktur Rosner. Gurdun Sirtl (stehend links) informierte über die Einzelheiten, rechts daneben SPD-Ortsvorsitzende Angela Baumgartner.

ab dann ständig steigende Nachfrage befriedigen zu können war 2005 der Bau der Manufaktur in der Baumeis-

ter-Emil-Engel-Straße notwendig geworden. Am Ende der Führung überreichte Ortsvereinsvorsitzende Ange-

la Baumgartner an Gudrun Sirtl ein kleines Geschenk.